



Grußwort

von

Staatssekretärin Melanie Huml

"Energie in Bayern neu denken"

2. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz

Neumarkt/Opf., am 17.07.2009

Es gilt das gesprochene Wort

2. Nachhaltigkeitskonferenz - Begrüßung

Sehr geehrter Herr OB Thumann,
verehrte Konferenzgäste,

Begrüßung

Auftakt zur 2. Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz!

Dazu **begrüße ich Sie** alle sehr herzlich mit einem Beitrag aus Sicht der Staatsregierung zum Thema:
„Energie in Bayern neu denken“.

Meine Damen und Herren,

Diskussion
über Energie-
versorgung

**unser aller Wohl und Wehe nicht nur in Bayern,
sondern weltweit ist bisher abhängig
von einigen wenigen fossilen Energieträgern.**

Nicht zuletzt, weil **diese Quellen endlich** sind,
diskutieren Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit -
so wie wir - über neue Strategien in Sachen Energie.

Diskussionen
nicht völlig neu

Solche **Diskussionen** sind **nicht völlig neu**:

Es gibt sie seit der Antike, - als ganze Regionen
für den Schiffbau abgeholzt wurden, - bis zur Ölkrise
der 1970er Jahre, - (die freilich eher politisch bedingt
war als wirklich schon durch Ressourcenknappheit).

Energie Schlüsselfrage des 21. Jahrhunderts

Probleme von
neuer Qualität

Was ist heute anders an dieser Energiediskussion?

Früher hat man Energiequellen und Technologien gewechselt, wenn sie billiger oder bequemer waren: z.B. von Holz zu Kohle – von Kohle zu Erdöl.

„Peak Oil“ -
Mehr geht nicht

Jetzt droht die wesentliche Energie-Grundlage unserer Zivilisation zu Ende zu gehen: das Erdöl!

„**Peak Oil!**“ - D.h. das Maximum der Öl-Förderung ist erreicht. - **Mehr geht nicht** - auch bei allergrößter Anstrengungen nicht!

Einige Experten meinen, **wir sind schon soweit**. Andere Schätzungen sprechen vom **Jahr 2020**.

Energiehunger
China / Indien

Zugleich wächst rasant der Energiehunger von Schwellenländern wie **China und Indien**.

Welche wirtschaftlichen, politischen und sozialen Verwerfungen erst eintreten, sobald „Peak Oil“ überschritten ist, ist derzeit kaum abschätzbar.

allerspätstens
in 100 Jahren

Die **Reichweite der Reserven** mag sich durch die Nutzung unkonventioneller Vorkommen noch etwas strecken lassen: mit Ölsanden oder Ölschiefern z.B..

Trotzdem geht der Vorrat ohne Zweifel zur Neige; in einer Zeitskala von eindeutig **unter 100 Jahren!**

Erfordernisse eines wirksamen Klimaschutzes

Klimawandel -
energiebedingt

Noch schlimmer: Der bisherige Umgang mit Energie verändert unser Weltklima!

Allein in Deutschland sind mehr als 3/4 der Treibhausgasemissionen energiebedingt.

Drohende Ka-
tastrophe

Und der Klimawandel beschleunigt sich noch:

Bis 2050 rechnet z.B. die UNO mit 200 Mio. Klimaflüchtlingen auf der Welt; - das wäre wie zweieinhalbmal die deutsche Bevölkerung!

Lassen wir den Klimawandel ungebremsst zu, könnte er bis zu **25% des globalen Wohlstands vernichten!** - (*Nicolas Stern*)

Exit-Strategie fürs Öl unverzichtbar

Neuer Umgang
mit Energie -
Exit für Öl

**Wir müssen anders mit Energie umgehen!
Intelligenter! - Dazu gibt es keine Alternative.**

Davon hängt die Zukunft unserer ökonomischen
und unserer ökologischen Wertschöpfung ab.

**Wir müssen weg von der kohlenstoffbasierten
Wirtschaft! – mit einer Exit-Strategie fürs Öl!**

Neue Strategien
– „Energie ganz
neu denken“

**Und diese Strategie muss Klima- und
Energiepolitik intelligent verknüpfen -**
durch neue Wege für Produktion und Mobilität:

durch eine bessere Energieeffizienz,
durch den Einsatz erneuerbarer Energien,
und mit einem zukunftsfähigen Energiemix!

Kurz:

Wir müssen „Energie ganz neu denken“!

Intelligente Klima- und Energiepolitik

Bedingungen in
Bayern ideal –
klimavorbildlich

Dafür haben wir **in Bayern beste Bedingungen:**
in einem der schon heute **klima-freundlichsten**
Länder nicht nur Deutschlands, sondern Europas:

Bei uns liegt der **Ausstoß von CO₂**
pro Kopf und Jahr um fast **ein Drittel**
unter dem Bundesdurchschnitt - und mehr
als **15 Prozent unter dem Durchschnitt EU!**

Klimaziele noch
anspruchsvoller

Und in unserem **Klimaprogramm 2020**
stehen **noch anspruchsvollere Klimaziele:**

Wir wollen **bis 2020** unsere energiebedingten
jährlichen CO₂-Emissionen auf deutlich
unter 6 Tonnen pro Kopf drücken!

Bayern investiert dafür in den nächsten 4 Jahren
insgesamt eine **Dreiviertelmilliarde Euro,**
– mehr als jedes andere deutsche Land!

4 große Ziele

Wir verfolgen vier große energiepolitische Ziele:

Energie-
Effizienz und
Einsparung

1. „**Energie-Effizienz und Energie-Einsparung**“

Damit tragen wir zum Klimaschutz bei und
senken die Kosten für Bürger und Unternehmen.
(Ein Extra-Plus speziell in der Wirtschaftskrise!)

Gelingt es, nur die Hälfte des in Deutschland vor-
handenen Effizienz-Potenzials zu erschließen,
senkt das den **Stromverbrauch** um **11%**;
(bis 2020 - *Nationaler Effizienzplan*).

Der durchschnittliche Privathaushalt würde so
rd. **500 Euro/Jahr** an Stromkosten **sparen**.

erneuerbare
Energien im ei-
genen Land

2. „**Mehr erneuerbare Energien im eigenen Land**“

Daraus resultiert gleich ein doppelter Vorteil:
Weniger CO₂ und weniger Abhängigkeit von
Energieimporten wie von Ölpreisspekulanten!

Energiemix - si-
cher und klima-
freundlich

3. „**Sichere und klimafreundliche Grundlastver-
sorgung mit Strom**“ -

durch intelligenten, ausgeglichenen **Energiemix**.
Dies sichert zugleich viele Industriestandorte.

Chancen für
die bayerische
Wirtschaft

4. **„Beim Klimaschutz in der Krise auch Chancen nutzen für die bayerische Wirtschaft“**

Bayern stärkt so v.a. seine Führungsrolle in der Wasserstoff- / Brennstoffzellentechnologie. Und wir fördern Innovationen über die Cluster Umwelttechnologie und Energietechnologie.

Energie-Effizienz und Energie-Sparen

Bayern als
Energie-
Effizienz-Meister

Bayern soll Energie-Effizienz-Meister werden! Klima und Wirtschaft profitieren davon, - weil unser „Wirkungsgrad“ jetzt schon vorbildlich ist.

Unser Wohlstand „kostet“ **25% weniger Energie** und **1/3 weniger CO₂** als im Bundesdurchschnitt! Und das **steigern wir bis 2020 noch um 30%!**

enorm gute Zu-
kunftspotenziale

Das Bayerische Kabinett hat dazu kürzlich (16.06.) den **Bericht „Energieeffizienz“** des **WTB** beraten (Wissenschaftl.-Techn. Beirat der Staatsregierung).

Umso zuversichtlicher ist heute mein Fazit: Bayern hat enorm gute Zukunftspotenziale, v.a. durch eine innovationsstarke Wirtschaft!

Vorbildliche
Wirtschaft -
Umweltpakt

**Eine vorbildliche „Ideenschmiede“ dafür
ist unser bewährter Umweltpakt Bayern:**

**Umweltpakt-Betriebe haben auch
bei der Energieeffizienz die Nase vorn!**

**Sie schonen die Umwelt, sparen Kosten und si-
chern sich bessere Position im Wettbewerb!**

Einsparpotenzial
Beleuchtung in
Bürogebäuden

In Bürogebäuden lassen sich z.B. bei der **Beleuch-
tung** bis zu 50% der Kosten einzusparen!
Ähnlich ist es bei der **Heizung** und **Klimatisierung!**

Was für den Stromverbrauch gilt, gilt auch für
die Stromerzeugung. Dies bestätigt der VBEW:
(Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V.)

Wirkungsgrad
von Kraftwerken
verbessern

**Z.B. lässt sich über Kraft-Wärme-Kopplung
der Wirkungsgrad von Kraftwerken erhöhen:**

Wie eine aktuelle VDE-Studie zeigt, würde eine kon-
sequente Modernisierung unserer fossilen Kraftwer-
ke den Primärenergieverbrauch und den CO₂-
Ausstoß in Deutschland um 25% senken!

(ots-Meldung v. 16.06.09).

Energetische Gebäudesanierung

energetische
Gebäude-
sanierung

Bayern setzt auf energetische **Gebäudesanierung!**
Wir forcieren sie, um das **Klima** zu schützen,
und zugleich als **Umwelt-Konjunkturprogramm**
für unseren bayerischen **Mittelstand**:

Unser technisches Einsparpotenzial allein in Bayern
liegt bei über **14 Mio. Tonnen CO₂**; - das entspricht
17% unserer energiebedingten Gesamtemissionen!

Hausbesitzer und v.a. **Mieter** sparen damit einen
Großteil ihrer Heizung- und Warmwasser-Kosten, -
(die sog. „zweite Miete“ wird so deutlich billiger,
die für viele heute eine schwere Last darstellt)!

Energiemix d. Zukunft – Vorfahrt f. Erneuerbare

zukunftsfähiger
Energiemix

**Zur spürbaren Effizienzverbesserung gehört
unbedingt ein zukunftsfähiger Energiemix!**

„Zukunftsfähig“ heißt: **Klimafreundliche
Energie – zu bezahlbaren Preisen!** – Denn:

Wenn **Energie zu teuer** ist, **lahmt die Wirtschaft**,
und es entstehen **massive soziale Probleme**.

erneuerbare
heimische Ener-
gien

**Der „richtige“ Energiemix hilft auch,
die Abhängigkeit von Importen abzubauen:
Vorfahrt brauchen unsere heimischen Energie-
träger – und v.a. erneuerbare Energien!**

Bayern hält hier schon eine sehr gute Position.
Wir verbessern sie und stärken dabei die Umwelt-
Technologiebranche und unseren ländlichen Raum.

Wir werden den Anteil der **Erneuerbaren Energien**
am Energieverbrauch bis 2020 auf 20 % steigern;
und den Stromerzeugungsanteil von 22,5 auf 30 %.

Deutschland:
Gründungs-
vertrag IRENA

Dass **Deutschland** als erstes Land den Gründungs-
vertrag für **IRENA** ratifizieren möchte, begrüßen wir
(*Internat. Organisation für Erneuerbare Energien*).

Paradebeispiel
in Bayern - die
Wasserkraft

Unser Paradebeispiel ist hier die Wasserkraft,
nach der Biomasse die wichtigste erneuerbare
Energiequelle in Bayern - mit der größten
Bedeutung für unsere Stromerzeugung (rd. 15%).

Hier kommt es nicht zuletzt auch darauf an, die
Potenziale ökologisch verträglich zu nutzen.

Geothermie auf

Die Geothermie ist bei uns stark im Kommen -

dem Vormarsch als große Chance für innovative Umwelttechnologien
– zuhause wie auf den Exportmärkten.

Bayern nutzt **2/3** der deutschen Tiefengeothermie!
Und die wächst nirgends so rasant wie bei uns;
z.B. arbeitet in Unterhaching bei München seit kurzem das **größte deutsche Erdwärmekraftwerk**.

Realisierbar für unsere Strom- / Wärmeversorgung
erscheint uns ein Erdwärme-Beitrag von 1 - 2%.

Windenergie
legt zu

Auch die Windenergie wird bei uns zulegen:
Derzeit laufen im windarmen Bayern 350 Anlagen.
Vorstellen können wir uns doppelt so viele – bzw.
das Fünffache beim Anteil an der Stromerzeugung
- (das wäre eine Steigerung von 0,6 % auf 3 %).

Biomasse - starke Option im
ländlichen Raum

Eine **ganz starke Option** für den Klimaschutz
v.a. im ländlichen Raum ist die **Biomasse**.
Wir werden ihren Anteil am Primärenergiebedarf
von 5 auf 8 % ausbauen, - (soweit dies ökologisch
verträglich möglich ist und den Flächenbedarf für
die Lebensmittelproduktion nicht beeinträchtigt)!

Energie-Atlas Bayern als Wegweiser

Energie-Atlas
Bayern

**Viele Wege führen zur Nachhaltigkeit.
Doch welche davon sind optimal?**

Hier gibt es künftig als wichtige **Orientierungshilfe**
zum **Ausbau erneuerbarer Energien**
und beim **Heben von Einsparpotenzialen:**
unseren neuen **Energie-Atlas Bayern.**

Bayern ist damit Vorreiter!

Ziel: Potenziale
intelligent ver-
netzen

Die **Ansprechpartner**, die ihn nutzen werden, sind:
Wirtschaft, Kommunen, Behörden und Öffentlichkeit.

Er soll sie informieren, anregen und Impulse setzen,
indem er **flächendeckend** die regionalen / lokalen
Potenziale aller erneuerbaren Energien aufzeigt.

Es sollen dezentrale Konzepte vor Ort entstehen!

**Dazu müssen sich die Erzeuger und Verbraucher
zu großen Potenzialen intelligent vernetzen. –**
Und dabei wird ihnen unser Energie-Atlas helfen!

Bayern als Vorreiter der Elektromobilität

Strom für nachhaltige Elektromobilität

Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lärmschutz rücken **alternative Antriebe** in den Fokus des öffentlichen Interesses. Für das **Autoland Bayern** bieten sich hier **große Chancen**. **Bayern setzt** deshalb **auf Elektromobilität**. Mit Elektroautos und CO₂-freiem Strom können wir in Zukunft klimaverträglich, leise und sauber fahren.

„Volks-Elektroauto“

Anzustreben ist ein „**Volks-Elektroauto**“, das auch **Otto Normalverbraucher** bezahlen kann.

Forschung und Entwicklung - Anstrengungen

Dafür gilt es, **zwei Voraussetzungen zu schaffen**:

- **ausreichend klimafreundlichen Strom**
- **und bezahlbare Batterien!**

Um Klimaschutz und Mobilität in Einklang zu bringen, sind jedoch noch **enorme Forschungs- und Entwicklungs-Anstrengungen** nötig - v. a. für die **Batterietechnologie** und **-fertigung**.

Klimafreundliche Kohle-Nutzung durch CCS

Kohle weiter unverzichtbar

Auch der Energieträger **Kohle** ist in Deutschland inzwischen **gesellschaftlich hoch umstritten**. Kohle bleibt aber sicher noch weiter im Energiemix - als notwendiger Bestandteil unserer Grundlast.

Akzeptanz durch CCS-Technik

Des **Klimas** und der **öffentlichen Akzeptanz** wegen gilt es, sie so klimafreundlich wie möglich zu nutzen: **mit CCS-Technik z.B.** - (Carbon Dioxide Capture and Storage = CO₂-Abscheidung/-Speicherung):

Technologien wie **CCS** könnten zu einer wertvollen Option im **weltweiten Klimaschutz** werden, – etwa angesichts der enormen Kohleverstromung in China.

Allerdings brauchen wir vorher hier bei uns die Akzeptanz der Gesellschaft!

Gas - zur Wärmeerzeugung – Versorgung sichern

Gasnutzung, - v.a. für Wärmeerzeugung

Als klimaschonendes Segment unseres Energiemix ist auch **Gas** wichtig, - v.a. zur Wärmeerzeugung;

(- nicht dagegen zur **Gasverstromung** als Teil der Grundlast; die ist **in Bayern nicht wirtschaftlich**).

Versorgungs-
sicherheit contra
Abhängigkeit

Umso wichtiger ist uns allerdings das Anliegen,
die **Gas-Versorgungssicherheit** zu erhöhen.

Wir wollen v.a. nicht einseitig in
Abhängigkeit von Russland geraten!

Deshalb bemühen wir uns auch weiter intensiv
um einen guten **Dialog** mit der Gaswirtschaft.

Die **Verantwortung** dafür muss aus unserer Sicht
in der EU primär **bei den Mitgliedstaaten** bleiben.

In diesem Sinne unterstützen wir die **Investition**
in politische Diskussionen - (wie z.B.
bei der Wirtschaftsministerkonferenz in Potsdam).

Große Aufgaben gemeinsam meistern

Meine Damen und Herren,

Gemeinsam
neue Wege
zur Energie

es geht in der Klima- und Energiepolitik
wirklich darum, „Energie neu zu denken“.

Unsere großen Aufgaben dabei werden
wir meistern, wenn wir gemeinsam
in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
neue Ideen entwickeln und neue Wege gehen:

Wesentliche
Eckpunkte
Energiepolitik

- Ein neuer, differenzierter „Energimix“ muss alte und neue, fossile und regenerative Energien so effizient wie möglich miteinander verzahnen.
- deutlich verbessern müssen wir die Speicherung und den Transport von Energie, v.a. den Transfer aus sonnenreichen Regionen in sonnenärmere.
- Im Fokus müssen dabei immer auch die Umwelt- und Klimaverträglichkeit stehen - bei der Energiegewinnung wie bei der Nutzung.
- Unverzichtbar sind transdisziplinäre Lösungen. Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung müssen dabei Hand in Hand gehen.

Investieren!

- **Und wir müssen konsequent investieren:
in effiziente, klimafreundliche Stromerzeugung
in den Ausbau erneuerbarer Energien,
und in technische Innovationen!**

Meine Damen und Herren,

Schluss-Spot: ich schließe mit einem Spot auf „**Desertec**“ -
Solarstrom- **dem aktuellsten, kühnsten Solarstromprojekt**
Groß-Projekt der Münchner Rück, RWE, E.ON, Siemens -
Partner sind insgesamt 12 Großunternehmen;
(Agenturmeldungen vom 13.07.2009):

Zukünftig soll Solarstrom aus der

Sahara in deutsche Haushalte fließen!

Der **Investitionsbedarf** dafür (über zunächst
rd. 40 Jahre) liegt bei **400 Milliarden Euro**.

Trauen wir uns!

Trauen wir uns zu,

in dieser Art „Energie neu zu denken“!

Dann sind wir gemeinsam stark genug.

Dann werden wir eine gute Zukunft erreichen!

